

Kreistagsdrucksache Nr. 024/23

AZ. GB1/A12

Anlagen: 2

Preisspiegel (Anlage 1- nicht öffentlich)

Kostenverfolgung (Anlage 2- nicht öffentlich)

Tagesordnungspunkt

Sanierung Sportboden Kreissporthalle: Vergabe Gewerk Sportboden

Zur Beratung im

Ausschuss für Soziales und Kultur (öffentlich) Beschluss am 15.02.2023

Beschlussvorschlag:

Die Arbeiten zur Erneuerung des Sportbodens werden an die Firma Sport- und Fußbodentechnik Süd GmbH aus 71254 Ditzingen zum Angebotspreis in Höhe von 327.750,16 € (brutto) vergeben.

Sachverhalt:

Die Kreissporthalle in Tübingen- Derendingen wurde Anfang der 80er Jahre errichtet um den Sportunterricht für die Beruflichen Schulen sicher zu stellen. Die Kreissporthalle besitzt 5 Sportfelder, eine Tribüne für rd. 200 Zuschauer, Kraft- und Gymnastikräume, ein Foyer für Veranstaltungen und Umkleide-/Duschräume. Die Fläche beträgt insgesamt rd. 6.500 qm.

Die Kreissporthalle ist täglich zwischen 07:30 und 22:00 Uhr geöffnet, bis um 16:00 Uhr findet i. d. R. Sportunterricht statt. Nach 16:00 Uhr steht die Halle Vereinen aus dem Landkreis zur Verfügung. An nahezu allen Wochenenden finden Turniere/Spiele statt. In den Schulferien bleibt die Halle in der Regel geschlossen um Wartungsarbeiten ausführen zu können.

In den Jahren 2012- 2013 wurde die Kreissporthalle brandschutztechnisch saniert/ertüchtigt. Die Kreissporthalle wurde in den Jahren 2015 und 2022 als Notunterkunft für Flüchtlinge genutzt.

Zwischenzeitlich ist der aus der Bauzeit stammende, nahezu 40 Jahre alte Sportboden in der Halle so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass er dringend ausgetauscht werden muss. Punktuelle Reparaturen können nicht mehr ausgeführt werden, das Schadensbild (Blasen, Risse, Verwerfungen) tritt innerhalb kürzester Zeit wieder auf. Vom Architekturbüro Ulmer wurde deshalb im Jahr 2021 eine Bestandsaufnahme durchgeführt.

Die in diesem Zuge erstellte Kostenberechnung (Anlage 2), ergab Gesamtkosten für die Erneuerung des Sportboden in einer Höhe von rd. 0,5 Mio. € (Kostengruppe 100 bis 700 nach DIN 276). Einschließlich notwendiger Nebenkosten (Reparaturen an den Prallwänden und umgebenden Bauteilen) und der erwartbaren Marktpreissteigerungen ergeben sich für die geplante Maßnahme voraussichtliche Gesamtkosten in einer Höhe von 0,56 Mio. €, die im Haushalt 2023 veranschlagt wurden.

Das Architekturbüro Ulmer existiert zwischenzeitlich nicht mehr, die Architektenleistungen wurden deshalb, in Zuständigkeit der Verwaltung, an das Nachfolgebüro (Unic, Tübingen, Frau Illiesiu) vergeben. Das Büro hat bereits den Küchenumbau an der Mathilde-Weber Schule, im Rahmen der Schulbaumaßnahmen, ebenfalls in Nachfolge für das Architekturbüro Ulmer, erfolgreich umgesetzt.

Die Erneuerung des Sportbodens war für die Sommerferien 2022 geplant, die Unterbringung der Flüchtlinge aus der Ukraine machte es jedoch notwendig, die Baumaßnahme ins Jahr 2023 zu verschieben.

Die Maßnahme wurde am 11.11.2022 nach den Vergaberichtlinien des Landkreises öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 10 Bietern angefordert, 5 Angebote sind eingegangen (Anlage 1- nicht öffentlich). Die Submission fand am 17.01.2023 statt. Nach Prüfung und Wertung der Angebote soll der Auftrag an die Firma Sport- und Fußbodentechnik Süd GmbH, in Ditzingen zum geprüften Angebotspreis von 327.750,16 € vergeben werden.

Die Sanierung des Sportbodens erfolgt durch einen Kompletttausch des Oberbelags und der elastischen Unterkonstruktion. Der neue Sportboden soll möglichst dieselben Eigenschaften wie der bisher vorhandene Sportboden aufweisen, kleinere Abweichungen bestehen aufgrund der neuen Normen und Richtlinien. Es wurde ein mischelastischer Sportboden ausgeschrieben um möglichst vielen Sportarten gute Bedingungen zu bieten. Der Oberbelag besteht aus Linoleum und erhält die notwendigen Sportfeldmarkierungen um insbesondere den schulischen Anforderungen (Abitur) zu entsprechen. Die auszutauschende Fläche beträgt rd. 2.550 Quadratmeter. Weitere 260 qm Bodenbelag, mit geringeren Anforderungen, werden in den Geräteräumen verlegt. Neben den Kosten für den Sportboden fallen noch Kosten für die teilweise notwendige Erneuerung der Prallwände, Baureinigungsarbeiten, Installationsarbeiten, kleinere Ausbesserungsarbeiten und weitere Nebenkosten für Ingenieure/Architekten an. Die voraussichtliche Höhe beträgt entsprechend der Kostenverfolgungen rd. 170.000 €.

Die Erneuerung des Sportbodens wird gefördert. Im Jahr 2021 wurde ein Förderantrag nach der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums für die Förderung von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen gestellt. Der Zuwendungsbescheid ging am 03.08.2022 beim Landratsamt ein. Die Förderhöhe beträgt rd. 136.000 €.

Die Baumaßnahme soll mit Beginn der Sommerferien 2023 umgesetzt werden, so dass der Schul- und Vereinssport möglichst wenig beeinträchtigt wird. Ggf. muss die Bauzeit um einen beschränkten Zeitraum zwischen den Sommer- und Herbstferien verlängert werden, dies ist bei der derzeitigen Marktlage (Materialengpässe/Lieferschwierigkeiten) jedoch noch nicht ab zu sehen.

An der Kreissporthalle stehen, neben der dringend notwendigen Erneuerung des Sportbodens, in den Folgejahren weitere Baumaßnahmen an, die noch nicht geplant und finanziell bewertet wurden. Insbesondere sind dies:

- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern
- Sanierung der Duschen
- Sanierung der Prallwände
- Sanierung des Tribünenbelags
- Sanierung der Lüftungsanlage Foyer/Versammlungsstätte
- Sanierung der Außenanlagen/Basketballplatz/Weitsprung- und Kugelstoßanlage

Zur Planung dieser Bau- und Sanierungsmaßnahmen und zur Ermittlung der Kosten sollen in den Haushaltsjahren ab 2024 Planungsmittel vorgesehen werden über welche das Gremium im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entscheidet.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtkosten für die Erneuerung des Sportbodens betragen voraussichtlich rd. 0,5 Mio. € (brutto).

Im Haushaltsplan 2022 waren unter dem Auftrag 78710000 bereits 0,5 Mio. € zur Durchführung der Baumaßnahme vorgesehen. Aufgrund der Unterbringung von Flüchtlingen konnte die Baumaßnahme 2022 nicht durchgeführt werden, die bereitgestellten Mittel sind in den Gesamthaushalt zurückgeflossen. Im Haushalt 2023 sind 0,56 Mio. € (Haushalt Seite 82, Produktgruppe 4241-1, Nr. 8) für die Durchführung der Baumaßnahme vorgesehen.

Die Einnahmen aus dem Zuschuss sind von der Finanzplanung des Landes abhängig und werden frühestens im Haushaltsplan 2024 veranschlagt.